

PRESSEMITTEILUNG

7. März 2015

Gewinner auf beiden Seiten

Neue Kooperation der Lebenshilfe Heidelberg mit dem SV Sandhausen

Jetzt ist es offiziell: Das Zusammenspiel der Lebenshilfe Heidelberg mit dem Fußball-Zweitligisten SV Sandhausen. Die Kooperation, Teil der Kampagne "**SVS - Soziale Verantwortung Sandhausen**", beinhaltet Eventtage wie gemeinsames Fußballspielen oder Besuche der Fußball-Profis bei der Lebenshilfe Heidelberg, Sachspenden und regelmäßige Besuche der Lebenshilfe-Bewohner bei den Heimspielen des SVS.

Das siegreiche Heimspiel gegen den VfR Aalen am Samstag gab Anlass für den Start der Kooperation. Dazu waren Vertreter der Lebenshilfe ins Hardtwaldstadion geladen. Elke Hessenauer, Leiterin des Wohnstättenverbundes und Nadja Stadelmann, Einrichtungsleiterin der Wohnstätte Sandhausen kamen zusammen mit drei Nutzern des Wohnstättenverbundes für ein gemeinsames Foto auf den Rasen. Als Symbol der Kooperation erhielten die Bewohner einen Fußball mit Unterschriften der Fußball-Profis.

Die beiden Vereinen können auf einen gemeinsamen Weg zurückblicken: So sind die Werkstatt-Beschäftigten aus Sandhausen gern gesehener Trainingsgast auf dem Hartplatz des Sandhäuser Fußballvereins. Und die Offenen Hilfen organisieren einen regelmäßigen "Stadiontreff", bei dem die Fans unterschiedlicher Vereine die Spiele in der Region besuchen – und so natürlich auch dem Hardtwaldstadion regelmäßig Besuch abstatten.

Somit war die Kooperations-Idee, mit der das SVS-Marketing im Herbst an die Lebenshilfe-Geschäftsführung herantrat, nur ein letzter kleiner Schritt. Darüber freut sich Elke Hessenauer:

"Gemäß dem Grundsatz der Lebenshilfe, dass Menschen mit geistiger Behinderung in allen Lebensbereichen dazu gehören und beteiligt werden, freuen auch wir uns sehr auf das künftige Zusammenwirken mit dem SV Sandhausen, bei dem die ‚Gewinner‘ die Menschen mit Behinderung sein sollen."

Geschäftsstelle
Heidelberger Werkstätten
Integrative Kindergärten Pustebume
Wohnstättenverbund
Offene Hilfen

Freiburger Straße 70
Freiburger Straße 2
Freiburger Straße 2a
Freiburger Straße 70
Heinrich-Fuchs-Straße 73

69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 34 16-0
Telefon: (06221) 3 49 00
Telefon: (06221) 30 23 25
Telefon: (06221) 3 41 60
Telefon: (06221) 33 92 30



Bild-Link: <https://lebenshilfe-hd.de/public.php?service=files&t=fa846b189dcbe98f4346c3a43ef0bf69>

Bildunterschrift:

Offiziell besiegelt wurde die Kooperation zwischen der Lebenshilfe Heidelberg und dem SV Sandhausen mit der Überreichung eines Fußballs mit Autogrammen der Profis.

von links nach rechts:

Marco Thiede (Spieler SV Sandhausen)

Melanie Bauer (Lebenshilfe-Bewohnerin)

Nadja Stadelmann (Wohnstätten-Bereichsleiterin Sandhausen)

Simon Struss (Lebenshilfe-Bewohner)

Elke Hessenauer (Leiterin Wohnstättenverbund)

Otmar Schork (Geschäftsführer SV Sandhausen)

Christopher Gembe (Lebenshilfe-Bewohner)

Robert Zillner (Spieler SV Sandhausen)

Über die Lebenshilfe

Mittendrin statt nur dabei

Jeder Mensch soll sein Leben so gestalten können, wie es ihm entspricht. Auch Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Der Lebenshilfe geht es um jeden einzelnen Menschen. Darum, dass seine Grundrechte nicht beschnitten werden, dass seine Würde geachtet und er nicht diskriminiert wird. Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderung gesichert ist, dass sie selbstverständlich als vollwertige Mitglieder in der Gesellschaft leben können.

Die Lebenshilfe

Gegründet wurde die Lebenshilfe 1958 von Eltern und Fachleuten in Marburg. Von Anfang an sollte der Verein bundesweit ausgerichtet sein. Schnell entstanden überall in der Bundesrepublik Deutschland Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe. 523 solcher Orts- und Kreisvereinigungen gibt es heute bundesweit. Sie sind rechtlich eigenständig und zu 16 Landesverbänden und zur Bundesvereinigung zusammengeschlossen.

Die Ortsvereinigung Heidelberg

Am 11. April 1961 wurde die Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind e. V. Ortsvereinigung Heidelberg von einer Gruppe von Eltern, Ärzten und Psychologen gegründet. Es war die 37. Ortsvereinigung der Lebenshilfe in der BRD.

Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Seine Aufgabe ist es, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für Menschen aller Altersstufen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Angehörigen bedeuten. Derzeit profitieren etwa 600 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg – in den integrativen Kindergärten Pustebume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnstättenverbund oder bei den Offenen Hilfen.

PRESSEKONTAKT:

Cosima Stawenow

Freiburger Straße 70

69126 Heidelberg

Telefon: 06221/89 32 165

Mobil: 0160/18 64 347

E-Mail: cosima.stawenow@lebenshilfe-heidelberg.de

www.lebenshilfe-heidelberg.de